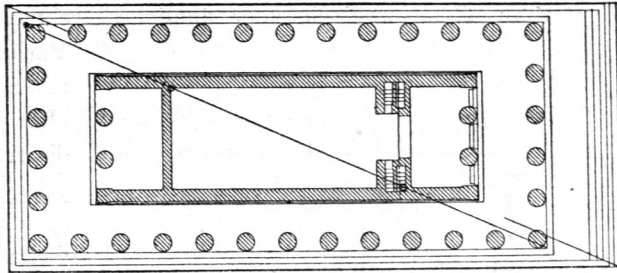


machte diese größer, so daß die Säule ohne Abacus oder ihr Schaft allein die Höhe $h = 2a$ erreichte. Der Architrav-Block hielt noch längere Zeit an dem Verhältniß von 1 : 3 fest. Hierdurch wurde das Gebälke im Verhältniß zur Säule niedriger.

Dagegen blieb das andere Gesetz in Kraft: die Theile des Baues sind einander und sind dem Ganzen analog gestaltet. Die Uebereinstimmung besteht: erstens in der ähnlichen Gestaltung der beiden Haupttheile, der Hülle und des Kernes, nämlich des Säulenhauses und der Cella; zweitens in der Wiederholung derselben Formen und Verhältnisse in den Theilen des Gebälkes.

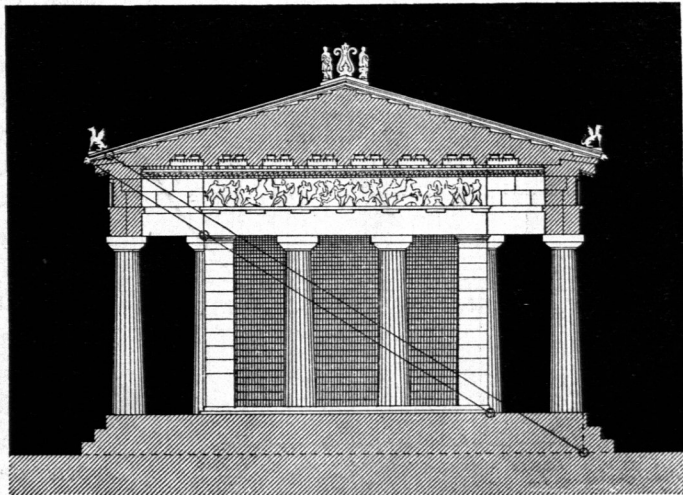
1) Eine Vergleichung der Grundpläne läßt bei aller Verschiedenheit von Länge und Breite doch die Absicht erkennen, der Außenlinie des Säulenhauses (Kante der obersten Stufe) dieselbe Figur zu geben, wie dem Inneren der Cella (Fig. 3 und 16). Vor und hinter der Cella sind die Hallen sehr tief, an den Seiten äußerst schmal, eine Anordnung, die aus constructiven oder praktischen Gründen nicht zu erklären ist. Zieht man die Diagonale des Rechtecks der obersten Stufenkante, so fällt sie entweder mit der Diagonale des Cella-Inneren zusammen oder läuft ihr parallel. Mit

Fig. 3.



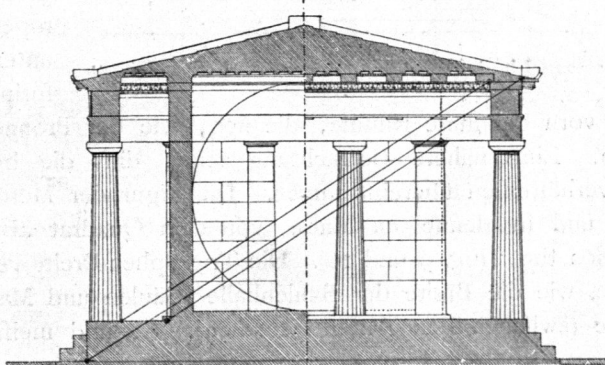
Tempel der Juno Lacinia in Agrigento.

Fig. 4.

45-
Grundriß.

Athene-Tempel auf Aegina.

Fig. 5.



Tempel der Nemesis zu Rhodus.